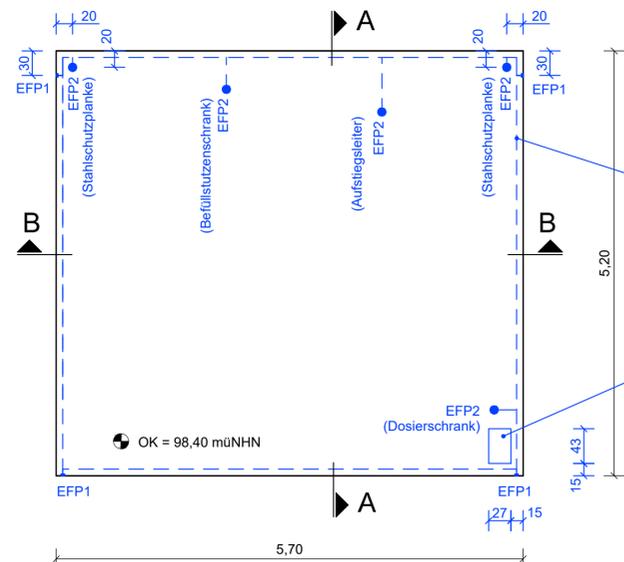


### Draufsicht Bodenplatte

M1:50



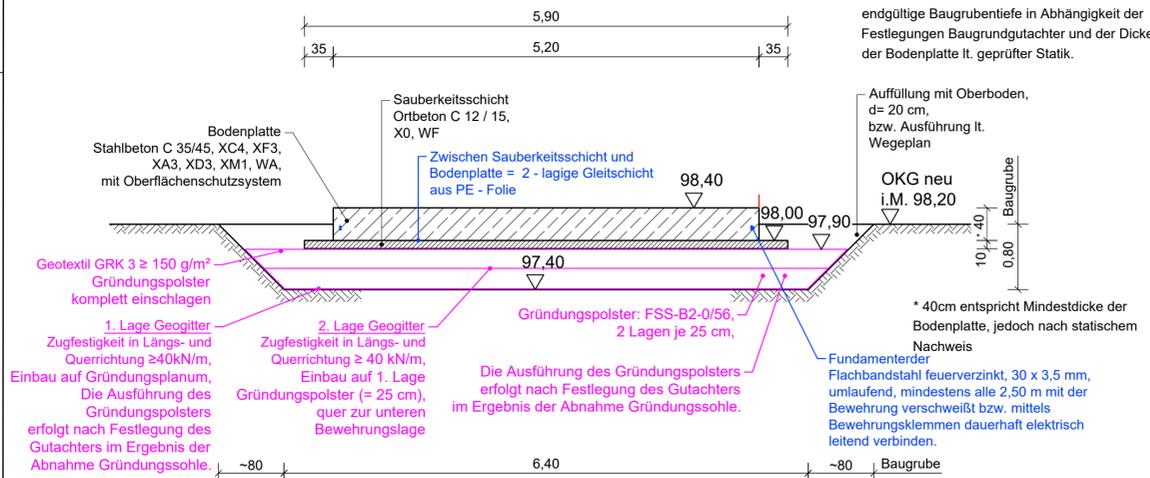
Fundamente der als Flachbandstahl 30 x 3,5 mm, feuerverzinkt, nach DIN 48801, in Teilstücken mit den erforderlichen Verbindungsstellen mittels Schraub-Klemm-Verbinder, Stoßstellen mindestens 120 mm überlappt oder in einem Stück verlegt und als Endlosband mittels oben erwähnter Verbindung in den Betonsohlen und dem Betonsockel fachgerecht verlegen und mindestens alle 2,50 m mit der Bewehrung elektrisch leitend und dauerhaft verbinden. Anschlußfahnen sind nach eigener Werkplanung TA anzuordnen und ebenfalls aus Flachbandstahl 30 x 3,5 mm in gleicher Art und Weise auszuführen und mit den Erdungsfestpunkten (EFP) fachgerecht zu verbinden.  
 EFP 1: Erdungsfestpunkt seitenwandbündig, Achse = 98,20 müNNH  
 EFP 2: Erdungsfestpunkt oberflächenbündig nach eigener Werplanung

6 Stück KSR DN 110 oberflächenbündig bzw. 5 cm über OK Bodenplatte endend einbauen, Einbaumaße nach eigener Werkplanung Dosierschrank

OK = 98,40 müNNH

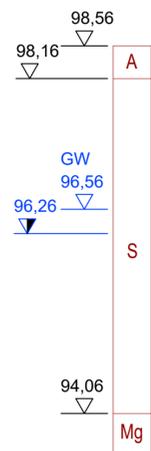
### Schnitt A - A Bodenplatte

M1:50



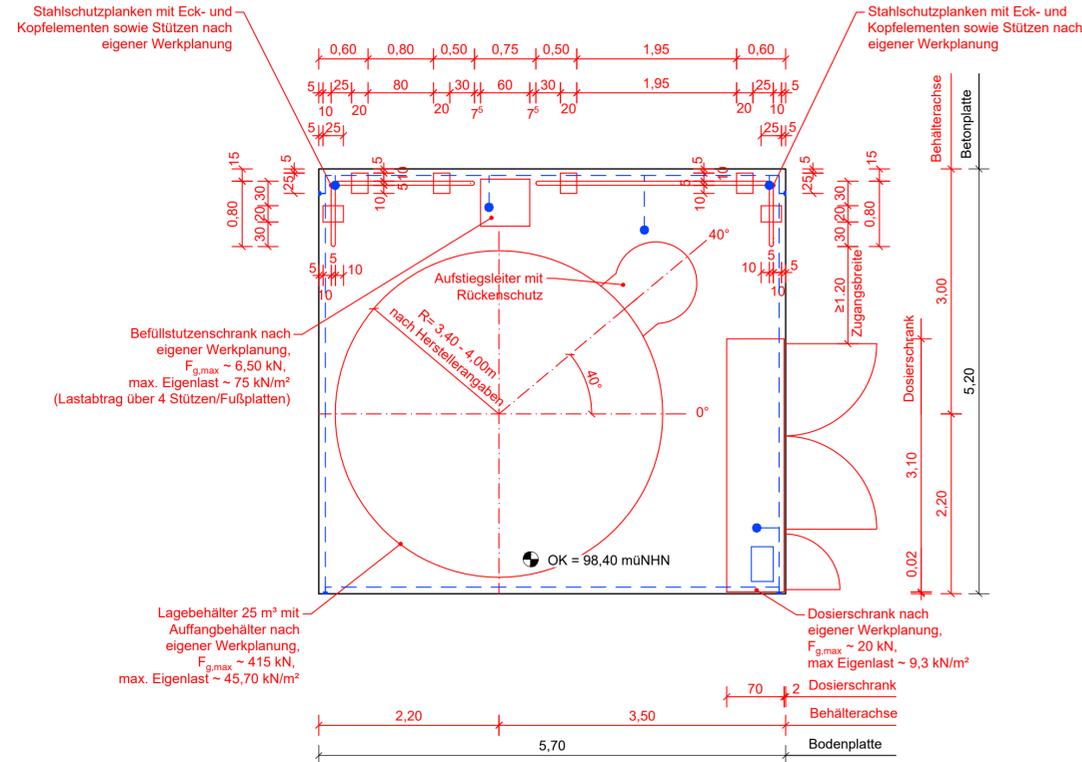
endgültige Baugrubentiefe in Abhängigkeit der Festlegungen Baugrundgutachter und der Dicke der Bodenplatte lt. geprüfter Statik.

Auszug aus BS 4/16 mit Umrechnung in HS160:



### Draufsicht und Lageanordnung MTA

M1:50



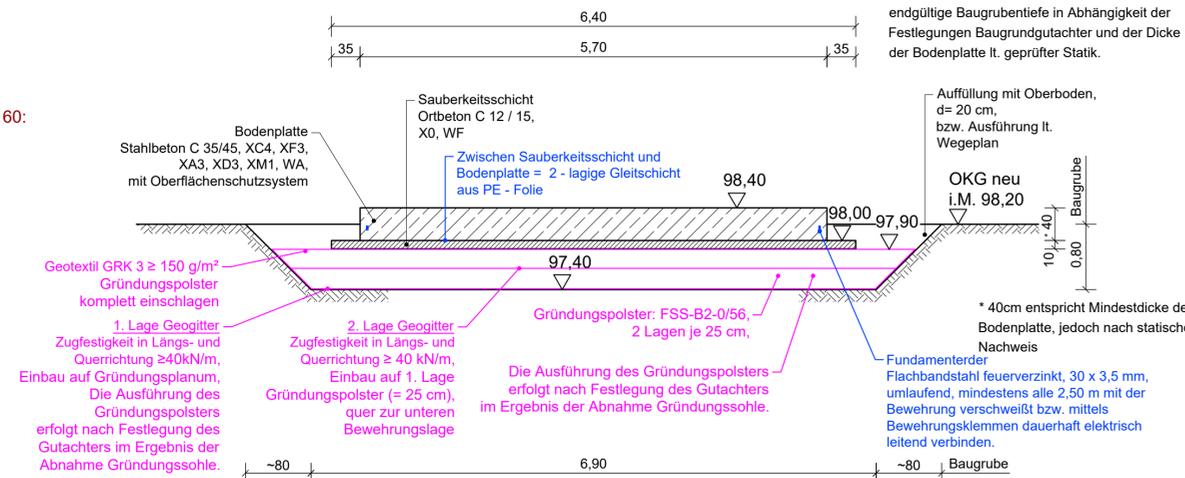
Befüllstutzschrank nach eigener Werkplanung,  $F_{g,max} \sim 6,50 \text{ kN}$ , max. Eigenlast  $\sim 75 \text{ kN/m}^2$  (Lastabtrag über 4 Stützen/Fußplatten)

Lagebehälter 25 m<sup>3</sup> mit Auffangbehälter nach eigener Werkplanung,  $F_{g,max} \sim 415 \text{ kN}$ , max. Eigenlast  $\sim 45,70 \text{ kN/m}^2$

Dosierschrank nach eigener Werkplanung,  $F_{g,max} \sim 20 \text{ kN}$ , max. Eigenlast  $\sim 9,3 \text{ kN/m}^2$

### Schnitt B - B Bodenplatte

M1:50



endgültige Baugrubentiefe in Abhängigkeit der Festlegungen Baugrundgutachter und der Dicke der Bodenplatte lt. geprüfter Statik.

Höhensystem : DHHN 92 / Statuszahl 160			
Alle Angaben sind vor Baubeginn zu prüfen. Unstimmigkeiten sind sofort dem Planer / der Bauüberwachung mitzuteilen.			
Dieser Plan gilt nur in Verbindung mit dem Bewehrungsplan aus der Werkplanung.			
Vom Bauausführenden sind sämtliche Maße am Bau zu prüfen / aufzunehmen und mit den Ausführungsplänen des Entwurfsverwaser bzw. den Werkplänen des ausführenden Unternehmens auf Übereinstimmung zu prüfen. Eventuell auftretende Abweichungen sind unverzüglich anzuzeigen.			
Dieser Plan ist urheberrechtlich geschützt. Er gilt für die einmalige Anwendung der bezeichneten Maßnahme. Eine Übertragung auf weitere Objekte und/oder Standorte bedarf der Zustimmung des Entwurfsverfassers.			
Nr.:	Art der Änderung:	Datum:	Name:

Entwurfsbearbeitung:			Datum	Zeichen
	bearbeitet	22.11.24	Milz	
	gezeichnet	22.11.24	Steuer	
geprüft ..... Vorh.-Verantwortl.				
Planungsphase: Ausführungsplanung		Projekt-Nr.: FWT-KA-LA-FMS-AP		

Auftraggeber: Ingenieurbüro Fichtner Water & Transportation GmbH Sarweystraße 3 70191 Stuttgart Fon: 03 41 / 242 93 - 0 Fax: 03 41 / 242 93 - 33		Unterlage Nr.: Zeichnerische Darstellung Zeichnung Nr.: FWT-KA-LA-FMS-AP-BP	
Baumaßnahme: Erweiterung der Kläranlage Landsberg Neubau Fällmittelstation (FMS)		Datum: Zeichen:	
Bodenplatte und Lageanordnung MTA		Maßstab: 1:50	

Freigabe Endkunde (WAZV):  Petersberg, den .....	Freigabe Auftraggeber (WFT):  Leipzig, den .....
--	--